

Industrie- und Handelskammer Ulm
Kooperationszentrum Verkehr und Logistik Ulm/Schwaben
Olgastr. 97-101
89073 Ulm/Donau

Antrag auf Anerkennung

zur Durchführung von Lehrgängen nach Kapitel 8.2 ADR in Verbindung mit der Satzung der IHK, betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung der ADR-Bescheinigung für Fahrzeugführer für die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, in der jeweils geltenden Fassung.

1 Antragsteller:

Name/Unternehmen _____

Anschrift _____

Betriebssitz _____

Telefon-Nummer _____

Telefax-Nummer _____

Email-Adresse _____

2 Für Planung und Durchführung der Lehrgänge verantwortliche Person(en):

Name(n)/Vorname(n) _____

Telefon-Nummer _____

Telefax-Nummer _____

Email-Adresse _____

3 Umfang der Anerkennung *)

Die Anerkennung wird beantragt für

Erstschulungen

Fortbildungsschulungen

mit folgenden Kursen:

Basiskurs

Fortbildungsschulung

Aufbaukurs Tank

Gefahrguttransport

Aufbaukurs Klasse 1

Aufbaukurs Klasse 7

4 Kurspläne

4.1 ***Die von der IHK als Verwaltungsvorschrift erlassenen Kurspläne legen wir unseren Lehrgängen zugrunde: *)***

⇒ für die **Erstschulung** sind dies folgende Kurspläne:

BK

AKT

AK1

AK7

⇒ für die **Fortbildungsschulung** ist dies folgender Kursplan:

FB

4.2 ***Lehrpläne***

Dem Antrag ist je ein Lehrplan für

die Erstschulung

die Fortbildungsschulung

beigefügt.

Die vorgeschriebene Mindeststundenzahl wurde eingehalten.

Die Lehrpläne enthalten folgende Angaben:

- ◆ Stundeneinteilung (mit Pausen)
- ◆ zu behandelndes Thema mit Zuordnung zu dem entsprechenden Themensektor des jeweiligen Kursplanes
- ◆ Art des Unterrichts (z. B. Vortrag, technische Medien, Dia- bzw. Filmvortrag, Übungen, praktische Übungen)
- ◆ Kennzeichnung der praktischen Teile
- ◆ jeweilige Lehrkraft
- ◆ Unterrichtsort

5 Lehrkräfte

Für die vorgesehenen Lehrkräfte liegt pro Lehrkraft ein Exemplar des Anhangs 1 bei.

6 Lehrmethoden

6.1 *Die im jeweiligen Kursplan vorgeschriebenen methodisch-didaktischen Anforderungen werden erfüllt.*

6.2 *Die Schulung findet in deutscher Sprache als Präsenzunterricht mit ggf. vorgeschriebenen praktischen Lehrgangsteilen statt.*

6.3 *Experimente während der Schulung:*

Beschreibung der Experimente mit der Zuordnung des entsprechenden Themensektors des jeweiligen Kursplanes (ggf. auf gesondertem Blatt)

6.4 *Folgende neue Lehrmethoden sollen als ergänzende bzw. teilweise ersetzende Schulungsbestandteile eingesetzt werden:*

7 Angaben über das vorgesehene und vorhandene Lehrmaterial

7.1 Schriftliches Lehrmaterial

7.1.1 Gesetzes- und Verordnungstexte, Richtlinien, etc. der Lehrkräfte:

Titel:	Autor:	Verlag:	Ausgabe vom:

7.1.2 Folgende Lehrbücher werden zur Vermittlung des Lehrstoffes an die Lehrgangsteilnehmer ausgegeben:

Titel:	Autor:	Verlag:	Ausgabe vom:

7.1.3 Folgende weitere schriftliche Unterlagen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt (ggf. bei selbsterstellten Unterlagen Vorlage eines Musterexemplars):

7.2 Praktisches Lehrmaterial

7.2.1 Folgende Filme/Videofilme/Dias werden im Unterricht zur Vermittlung des Lehrstoffes verwendet:

Titel/Thema	zugehöriger Themen- sektor des Kursplanes	Laufzeit/ Anzahl

7.2.2 Das/die Fahrzeug(e) für die praktische(n) Unterweisung(en) wird/werden von folgenden Unternehmen zur Verfügung gestellt:

Kraftfahrzeug für BK bzw. FB (Kurzbeschreibung, zulässige Gesamtmasse)

Eigentümer: _____

Tankfahrzeug für AKT (Kurzbeschreibung, zulässige Gesamtmasse)

Eigentümer: _____

(entsprechende Vereinbarungen sind beigefügt)

7.2.3 Ausrüstungsgegenstände und Materialien zur Erfüllung der Anforderungen gemäß Anhang 2 liegen vor.

8 Angaben über die Räumlichkeiten

Name _____
 Ort _____
 Straße _____
 Raumbezeichnung/
 Zimmer-Nummer _____
 Zahl der Schulungsplätze
 mit Schreibmöglichkeit _____
 Telefon-Nummer _____
 Telefax-Nummer _____

Eine Anfahrtsskizze ist beigelegt. Bestätigung des Inhabers (soweit erforderlich) liegt bei.
 Weitere Räumlichkeiten ggf. auf gesondertem Blatt.

8.1 Ausstattung der Räumlichkeit *)

Tageslichtprojektor	Flipchart
Beamer	Videoanlage/TV
Wandtafel	

8.2 Angaben über weitere Räumlichkeiten, insbesondere für die praktischen Lehrgangsteile

Die praktische Übung **am Kraftfahrzeug** findet statt in:

Ort/Straße: _____

Eigentümer bzw. Pächter des Grundstückes:

Die **praktische Feuerlöschübung** findet statt in:

Ort/Straße: _____

Eigentümer bzw. Pächter des Grundstückes:

Anlage: Anfahrtsskizze
 Einverständniserklärung des Inhabers/Eigentümers

9 Anmerkungen

Die IHK behält sich vor, im Zuge des Anerkennungsverfahrens zusätzliche Unterlagen oder Informationen anzufordern, sowie Räumlichkeiten und Lehrmaterialien in Augenschein zu nehmen. Weiterhin behält sich die IHK vor, Kontakt zu den als Lehrkräften angegebenen Personen aufzunehmen und diese ggf. zu erforderlichen Beurteilungsgesprächen einzuladen.

10 Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit der im Antrag und in den Anhängen einschließlich der Anlagen gemachten Angaben.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift

Anlagen

***) Zutreffendes bitte ankreuzen**

QUALIFIKATION DER LEHRKRAFT

Zum **Antrag** auf Lehrgangsanerkennung zur Durchführung von Schulungen für Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR

Ich/Wir beantragen für

Herrn / Frau _____

Geburtsdatum _____

Anschrift: _____

die Lehrtätigkeit für folgende/n Kurs/Themensektor/en: *)

Basiskurs	Aufbaukurs Tank	Aufbaukurs Klasse 1	Aufbaukurs Klasse 7	Fortbildungs- schulung
TS 1	TS 1	TS 1	TS 1	TS 1
TS 2	TS 2	TS 2	TS 2	TS 2
TS 3	TS 3	TS 3	TS 3	TS 3
TS 4	TS 4	TS 4	TS 4	TS 4
TS 5	TS 5	TS 5	TS 5	TS 5
TS 6	TS 6	TS 6	TS 6	TS 6
TS 7	TS 7	TS 7	TS 7	TS 7
TS 8	TS 8	TS 8	TS 8	TS 8

(sofern im jeweiligen Kursplan belegt)

Folgende Unterlagen haben wir als Nachweis der fachlichen und methodisch-didaktischen Eignung von Herrn / Frau _____ dem Antrag beigelegt: *)

Beruflicher Werdegang

Nachweise der besonderen Kenntnisse für die jeweiligen Themensektoren

Nachweise über allgemeine Kenntnisse des Straßengefahrguttransportes

Nachweis der Befähigung der erwachsenengerechten Vermittlung der Kenntnisse

Bereitschaftserklärung zur Ausübung der Referententätigkeit

Herr / Frau _____

ist bereits als Lehrkraft für uns tätig (Unterlagen liegen vor).

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift

*) Bitte entsprechend markieren/ergänzen

Anforderungen für die Durchführung der Demonstration am Fahrzeug in den Themensektoren 6.5 und 8.3 des Kursplanes Basiskurs und Fortbildungsschulung

Themensektor 6.5

Anforderungen an das Fahrzeug

- Kraftfahrzeug mit einem zGG ab 3,5 t oder an einer Beförderungseinheit mit einem zGG ab 3,5 t. Das Kraftfahrzeug oder die Beförderungseinheit [Zugfahrzeug (Typgenehmigung N1-N3) und Anhänger (Typgenehmigung O2-O4)], das für die Beförderung gefährlicher Güter ausgerüstet ist, mit aufgeklappten orangefarbenen Warntafeln.
- Auf dem Fahrzeug müssen (Muster-)Gefahrgutverpackungen vorhanden sein, z. B. IBC, Kunststofffässer, Verpackungen, die gemäß ADR zu bezeichnen und zu kennzeichnen sind.
- Ausrüstungsgegenstände gemäß ADR (Feuerlöschgeräte, sonstige Ausrüstung und persönliche Schutzausrüstung gemäß 8.1.4, 8.1.5 bzw. 5.4.3 ADR) und Dokumente müssen vollständig vorhanden sein.
- Verschiedene Ladungssicherungshilfsmittel (z. B. Zurrmittel, rutschhemmende Materialien, Paletten).

Durchführung Abfahrtskontrolle

- Abfahrtskontrolle anhand der Checkliste (z. B. Gefahrgutkontroll-Verordnung).
- Teilnehmern wird eine Checkliste ausgehändigt, die entsprechend am Fahrzeug/an der Beförderungseinheit „abgearbeitet“ wird.

Durchführung Ladungssicherung

- Verschiedene (Muster-)Gefahrgutverpackungen müssen mit verschiedenen Ladungssicherungsmitteln gesichert werden.

Themensektor 8.3

Anforderungen an das Fahrzeug

- Kraftfahrzeug mit einem zGG ab 3,5 t oder an einer Beförderungseinheit mit einem zGG ab 3,5 t. Das Kraftfahrzeug oder die Beförderungseinheit [Zugfahrzeug (Typgenehmigung N1-N3) und Anhänger (Typgenehmigung O2-O4)], das für die Beförderung gefährlicher Güter ausgerüstet ist, mit aufgeklappten orangefarbenen Warntafeln.
- Ausrüstungsgegenstände gemäß ADR (Feuerlöschgeräte, sonstige Ausrüstung und persönliche Schutzausrüstung gemäß 8.1.4, 8.1.5 bzw. 5.4.3 ADR) und Dokumente müssen vollständig vorhanden sein.

Darstellung einer Unfallsimulation

- konkrete Beschreibung einer Unfallsituation.
- Ausgabe des Beförderungspapiers und der schriftlichen Weisungen.

Durchführung Unfallmeldung

- Ein Teilnehmer wird bestimmt, der die Unfallmeldung an die Feuerwehr bzw. Polizei entsprechend der Vorgaben absetzen muss.

Durchführung Sofortmaßnahmen am Unfallort

- Ein Teilnehmer wird bestimmt, der die Maßnahmen ergreifen muss.
- Fahrzeug sichern, Warnblinkanlage anstellen.
- Absichern der Unfallstelle mit zwei selbststehenden Warnzeichen.
- persönliche Schutzausrüstung anlegen und Anwendung der sonstigen Ausrüstung zeigen.
- Bergung von Verletzten.